

**Berlin,
warum bist
du so teuer
geworden?**





Das **Bündnis junger Genossenschaften (BjG)** ist ein Zusammenschluss von über 40 Genossenschaften, die in den letzten rund 30 Jahren gegründet wurden. In visionären Projekten und mit viel Eigeninitiative von Mieter*innen schaffen sie bezahlbare Wohnungen, Gewerberäume und Quartiere für Berlin.



Berlin, wir haben ein Problem: Die Stadt wächst, Mieten steigen rasant, Umziehen ist nahezu unmöglich. Geschäfte, soziale und kulturelle Infrastruktur werden aus den Kiezen verdrängt. Und trotzdem wird zu wenig neu und umgebaut.

Genossenschaften sind Teil der Lösung: Sie sind nicht auf Rendite ausgerichtet, sondern auf ihre Mitglieder. In Berlin leben etwa eine halbe Million Menschen genossenschaftlich – und das zu stabilen und sozialverträglichen Mieten.

So kann es gelingen: Damit der Anteil genossenschaftlicher Häuser und Quartiere wachsen kann, braucht Berlin eine kooperative und progressive Politik, die zielgerichtet landeseigene Grundstücke zur Verfügung stellt, Förderungen ausweitet und die Zusammenarbeit mit den Genossenschaften auf eine neue Stufe stellt.





Berlin, wir haben ein Problem

Das große Versprechen der vergangenen Jahrzehnte, das Berlin mit kreativer Entfaltung und günstigem Leben verband, trägt nicht mehr. Die Lebenshaltungskosten sind deutlich gestiegen und einer wachsenden Zahl von Berliner*innen wird der Zugang zu den Grundlagen eines selbstbestimmten Lebens dadurch massiv erschwert.

Berlin verzeichnet einen dramatischen Mangel an bezahlbarem Wohnraum, der sich bis weit in die mittleren Einkommensgruppen hinein bemerkbar macht. Wer eine Wohnung hat, verlässt sie nicht, auch wenn sie zu groß oder zu klein geworden ist. Kein Wunder: die durchschnittliche Angebotsmiete ist in nur zehn Jahren um rund 86% gestiegen. Künstler*innen, Kulturstätten, Handwerksbetriebe und das vielgerühmte kleinteilige Kiez-Gewerbe werden aus der Stadt verdrängt. Das schwache Gewerbmietrecht beschleunigt diesen Prozess, günstige Flächen sind kaum noch zu haben.

Neu zu bauen ist kostspielig geworden. Wenn gebaut wird, dann liegen die Mieten in der Regel weit über dem Niveau, das die Mehrheit der Berliner*innen langfristig stemmen könnte, ohne Verschuldung oder Armut zu riskieren. Über 1,1 Mio. Haushalte haben heute in Berlin Anspruch auf einen Wohnungsberechtigungsschein (WBS) und mietpreisgebundenen Wohnraum – dessen Bestand schrumpft aber kontinuierlich und liegt inzwischen bei deutlich unter 100.000 Wohnungen.

Genossenschaften sind Teil der Lösung

Genossenschaften können zur Entspannung dieser Situation beitragen. Sie erhalten und schaffen Räume für eine bezahlbare, zugängliche und vielfältige Stadt. Das Versprechen Berlins auf Selbstentfaltung und leistbaren Wohnraum würde durch die stärkere Einbindung der Genossenschaften in die Stadtpolitik wieder eine breitere Basis bekommen.

- **Genossenschaften bewirtschaften Häuser gemeinwohlorientiert.** Sie haben nicht die private Rendite als Ziel, sondern den gemeinschaftlichen Gewinn. In ihren Häusern stellen sie bedarfsgerechte und dauerhaft leistbare Räume zur Verfügung – zum Wohnen und Zusammensein, zum Arbeiten und für soziale und kulturelle Angebote in der Stadt.
- **Genossenschaften investieren Überschüsse aus Mieteinnahmen im Sinne der Nutzenden.** Sie fließen in die Pflege, Instandhaltung und energetische Modernisierung der Bestände und werden für die Ausweitung genossenschaftlichen Wohnraums durch Ankauf oder Neubau verwendet.
- **Genossenschaften versetzen Menschen in die Lage, durch Kooperation und in Gemeinschaft das zu schaffen, wozu ihnen als Einzelnen die Mittel fehlen.** Sie wirken damit der Vereinsamung entgegen und fördern Kompetenzen zur demokratischen Mitgestaltung des Gemeinwesens in Quartieren und Stadtteilen.



- **Genossenschaften sind bereit, langfristige Mietpreisbindungen und andere Ziele des Gemeinwohls festzuschreiben** – auch über gesetzliche Vorgaben hinaus.

In Berlin leben etwa eine halbe Million Menschen genossenschaftlich. Zu stabilen, sozial verträglichen Mieten, in Gebäuden, die gut erhalten sind – weil all das im Interesse der Mieter*innen liegt. Das Modell funktioniert bestens, doch warum wächst es kaum?

So kann es gelingen

Fast alle demokratischen Parteien betonen die wichtige Rolle, die Genossenschaften für eine lebenswerte Stadt und bei der Bewältigung der Wohnungsnot spielen. Bei der Festlegung der geeigneten Instrumente und Maßnahmen zur Förderung des genossenschaftlichen Wohnens aber hakt es gewaltig. Damit Genossenschaften ihre Bestände im Sinne einer gemeinwohl-orientierten Wohnraumversorgung erweitern können, brauchen sie entsprechende Rahmenbedingungen:

1

Erweiterter und einfacher Zugang zu landeseigenen

Grundstücken: Mindestens 25% des Baulands sollte verbindlich an Genossenschaften vergeben werden, um eine gemeinwohl-orientierte Quartiersentwicklung zu stärken. Vergabeverfahren für Baugrundstücke müssen so gestaltet werden, dass sie Planungssicherheit garantieren und Genossenschaften erlauben, dauerhaft günstige Wohnungen zu errichten. Als Alternative zu den bisher angewendeten Konzeptverfahren sollten Direktvergaben geprüft werden. Die Stadt erhält in allen Fällen ein Rückkaufsrecht, das Sozialbindungen und kommunale Zielsetzungen sichert und Spekulation mit dem Bodenwertzuwachs dauerhaft ausschließt.

②

Zielgerichtete und zinsgünstige Förderung: Wohnungsneubau, Bestandserwerb und Gebäudemodernisierung sind teuer und führen regelmäßig zu hohen Mieten. Fördermittel können diese Kostensteigerungen abfedern und unterstützen gleichzeitig das Modell der genossenschaftlichen Selbst- und Mitbestimmung. Was die öffentliche Hand hier einmal investiert, wird sich für die Stadt und das Gemeinwesen immer wieder auszahlen. Denn die einmalige Anschubförderung versetzt Genossenschaften in die Lage, ihren Wohnraum von Anfang an und über Generationen hinweg zu bezahlbaren Konditionen zu vermieten. Gleichzeitig finanzieren sie mit ihren Rücklagen den Erhalt und die energetische Nachhaltigkeit ihrer Bestände – und nicht private Gewinnausschüttungen, wie bei kommerziellen Unternehmen. Haushalten mit geringem Vermögen muss zusätzlich der Zugang zu gemeinschaftlichen und langfristig sicheren Wohnformen durch zielgerichtete Förderungen erleichtert werden.

③

Lösungsorientierung und Prozessoptimierung in Politik und Verwaltung: Am genossenschaftlichen Neubau und Bestandserwerb sind mit den zuständigen Senatsverwaltungen, den bezirklichen Stadtplanungsämtern, der IBB und der BIM eine Reihe von Akteuren aus Politik und Verwaltung beteiligt. Diese Akteure müssen transparente und verbindliche Wege einer Zusammenarbeit entwickeln – so dass genossenschaftliches Engagement gefördert und nicht ausgebremst wird. Genossenschaften müssen in der Gründungs- und Startphase substanziell unterstützt werden, um möglichst vielen Menschen Zugang zu gemeinschaftlichen Wohnformen zu gewährleisten. Eine starke institutionelle Verankerung genossenschaftlicher Anliegen auf Senatsebene ist dafür zentral.





Was wir bisher erreicht haben ...



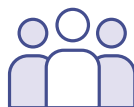


Das Bündnis junger Genossenschaften in Zahlen



40+

Junge Genossenschaften



15.000+

wohnende Mitglieder



400+

Gewerbeflächen



7.000+

Wohnungen

Das **Bündnis junger Genossenschaften (BJG)** ist ein Zusammenschluss von über 40 Berliner Genossenschaften, die in den letzten rund 30 Jahren gegründet wurden.

Ihr Gesamtbestand von mehr als 7.000 Wohnungen und 400 Gewerberäumen besteht aus vielen Projekten unterschiedlicher Größe, die von einer starken Mitwirkung ihrer Mitglieder leben. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen haben sie es geschafft, ihren genossenschaftlichen Wohnungsbestand in den letzten 10 Jahren um 22 % zu steigern.

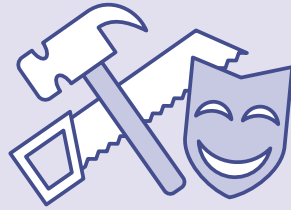
Zusammen mit den größeren und älteren Traditionsgenossenschaften befinden sich etwa 200.000 Wohnungen in Berlin in genossenschaftlichem Eigentum.

10-Jahres-Bilanz



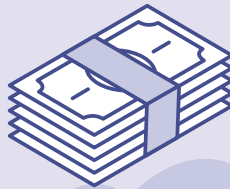
1.600+

Wohnungen gebaut,
angekauft und saniert



250+

Gewerbeflächen
für unsere Kieze
geschaffen und gerettet



470+ Mio. €

investiert

Mehr Infos finden Sie auf
junge-genossenschaften.berlin



Denkmalgerechte Sanierung Studentendorf Schlachtensee

Studentendorf Schlachtensee eG
Wasgenstraße 75
14129 Berlin

SANIERUNG

- Projektlaufzeit 2018 bis 2026
- Studentendorf Schlachtensee seit 1959 für insgesamt rund 1.000 Studierende
- Mitglied der Bundesstiftung Orte der Demokratiegeschichte

Investitionskosten 1.500 bis 3.000 € pro m² Wohnfläche
577 Studentenwohnplätze mit insgesamt über 15.000 m²
2 Gemeinschaftshäuser mit insgesamt 700 m²





Möckernkiez

Möckernkiez eG

Yorckstraße 24-26, Möckernstraße 45-48, Möckernkiez 1-24
10963 Berlin

NEUBAU

- 27.100 m² Grundstück – Erwerb 2009 – 14 Wohngebäude
- Fertigstellung 2018 in ökologischer Bauweise und barrierefrei
- Wohnungsgenossenschaft mit Gemeinwohlbilanz
- Gemeinschaftsräume und Dachterrassen sowie Spielplätze, Gartenhöfe und -flächen werden von allen Bewohnenden gemeinschaftlich genutzt

Gesamtinvestition 128 Mio. €

471 Wohnungen auf 35.500 m² – Miete nettokalt 11,08 €/m²

21 Gewerberäume auf 3.285 m² – Miete nettokalt 20,00 €/m²





Klavierwerk Lankwitz

Eine für Alle eG
Haynauer Straße 67 A
12249 Berlin

BESTANDSERWERB und UMBAU

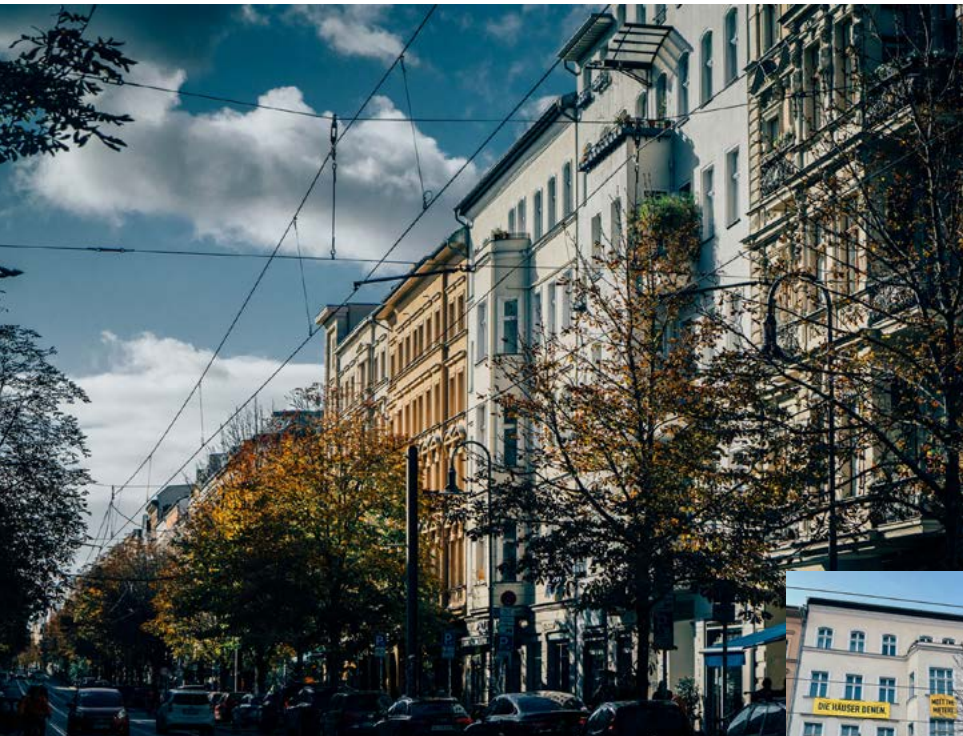
- Ehemalige Klavierfabrik
- Grundstück des Landes Berlin
- Bestandserwerb im Erbbaurecht 2024
- Umbau und Neustrukturierung bis Anfang 2026
- Nutzung durch Handwerksbetriebe und Produktionsstätten

Gesamtinvestition 3,5 Mio. €

Eine Wohnung mit 100 m² – Miete nettokalt 7,00 €/m²

14 Gewerbeflächen auf 2.900 m² – Miete nettokalt 8,00 €/m²





K12

Mietergenossenschaft Selbstbau eG
Kastanienallee 12
10435 Berlin

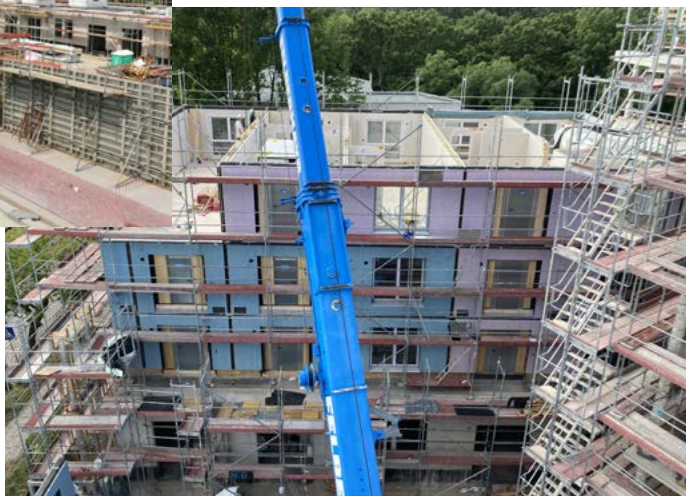
BESTANDSERWERB und SANIERUNG

- Vier Gebäude mit Ateliers in den ehem. Hirschhöfen
- Kauf 2022
- Vollsanierung ab 2026
- ca. 100 Nutzende
- Vermittlung durch GIMA Berlin-Brandenburg eG

Gesamtinvestition 13,5 Mio. €

54 Wohnungen und Wohnateliers auf 2.928 m² – Miete nettokalt 8,00 €/m²
davon 14 mietpreisgebunden auf 731 m² – Miete nettokalt 7,00 €/m²
2 Gewerberäume auf 351 m² – Miete nettokalt 11,00 €/m²





Projekt Wallenstein

GSP eG Genossenschaft selbstverwalteter Projekte
 Wallensteinstraße 65/66, Tannhäuserstraße 106/107/108
 10318 Berlin

NEUBAU

- Grundstückserwerb 2022, Baubeginn 2025
- Gesamtfertigstellung 2028
- Holzsystembauweise mit hohem Vorfertigungsgrad
- Kindertagesstätte mit 97 Plätzen
- 270 Projektmitglieder

Gesamtinvestition 82 Mio. €

197 Wohnungen auf 14.450 m² – Miete nettokalt 14,50 €/m²

davon 100 mietpreisgebunden auf 6.274 m² – Miete nettokalt 7,00-11,50 €/m²

Eine Kindertagesstätte mit 826 m² – Miete nettokalt 14,50 €/m²





Rotbuckow

Bewohnergenossenschaft UCB Rotbuckow eG
Buckower Felder
Berlin-Neukölln

NEUBAU

- Konzeptverfahren Bewerbung 2020
- Grundsteinlegung 2023
- Bezugsfertig 2026
- 40 % der Wohnfläche für betreute Wohngruppen mit Johannesstift Diakonie Behindertenhilfe
- Ökologische Bauweise – KfW-40-Standard, PV-Anlagen und intensive Dach- sowie Fassadenbegrünung
- Repair-Café, Gemeinschaftsterrassen und Räume für die Nachbarschaft

Gesamtinvestitionen 19 Mio. €

71 Wohnungen auf 4.018 m² – Miete nettokalt 16,20 €/m²

davon 41 mietpreisgebunden auf 1.615 m² - Miete nettokalt 6,60 €/m²

Gewerberäume auf 90 m² – Miete nettokalt 16,20 €/m²





Lause 10 / 11

Eine für Alle eG
Lausitzerstraße 10 / 11
10999 Berlin

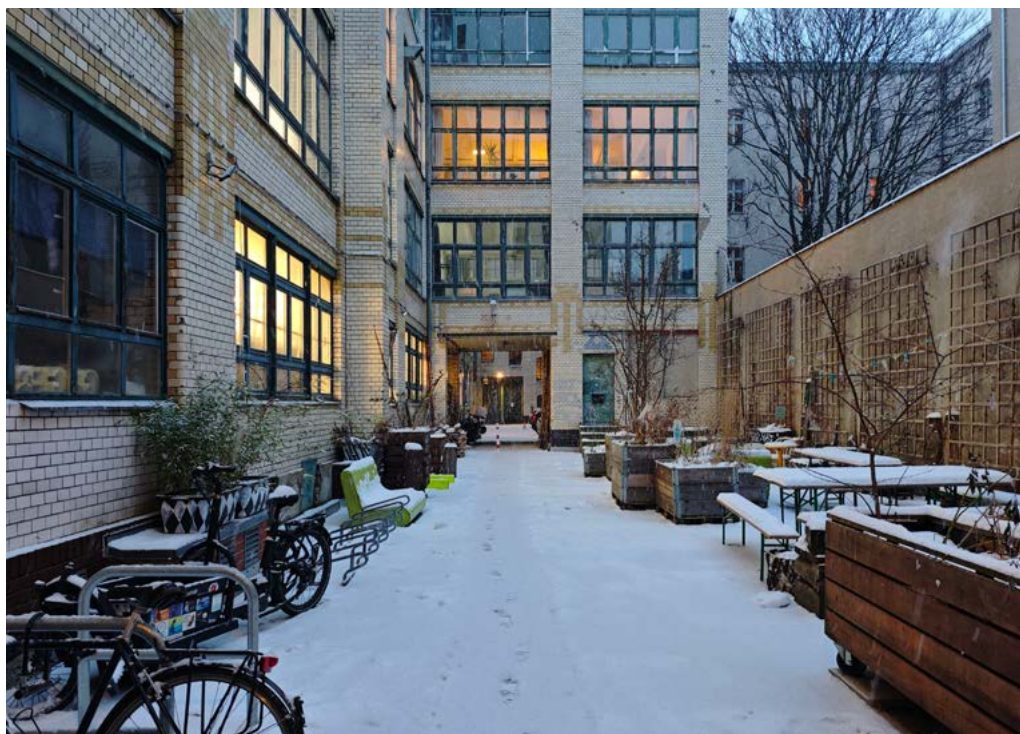
BESTANDSERWERB und SANIERUNG

- Denkmalgeschützte Gewerbehöfe und Fabrikgebäude
- Grundstücksankauf durch das Land Berlin
- Übernahme im Erbbaurecht durch die Genossenschaft 2022
- Umfangreiche laufende Sanierung
- Nutzung durch Vereine, Initiativen, Bürogemeinschaften, kleine Firmen, Kollektive und Werkstätten

Gesamtinvestition noch unklar

10 Wohnungen auf 921 m² – Miete nettokalt 3,00 € bis 7,50 €/m²

40 Gewerbeflächen auf 3.824 m² – Miete nettokalt 12,00 €/m²





Lynarstraße

WBG „Am Ostseeplatz“ eG
Lynarstraße 38 + 39
13353 Berlin

NEUBAU

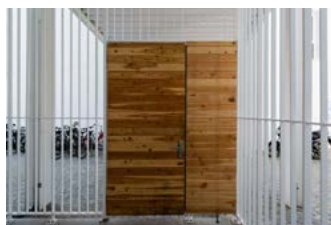
- Grunderwerb 2016 – Errichtung 2018/19 in Holzbauweise
- Architektur: SCHÄFERWENNINGERPROJEKT GmbH
- Ausgezeichnet mit Berliner Holzbaupreis 2019, Deutscher Holzbaupreis 2019, Deutscher Ingenieurbaupreis 2020
- Wohn-Cluster mit Gemeinschaftsflächen
- Gewerberäume für Berliner Obdachlosenhilfe e.V., eine Sozialstation der Diakonie, eine Demenz-WG, eine mehrsprachige Kita und das Berliner Büro der Zeitschrift „Arts of the Working Class“

Gesamtinvestition 17 Mio. €

98 Wohnungen auf 5.611 m² – Miete nettokalt 8,00 €/m²

davon ca. die Hälfte mietpreisgebunden

4 Gewerberäume und Demenz-WG auf 1.034,97 m²



Projekte der BjG-Mitglieder aus den letzten 10 Jahren

Jahr	Projekt	WE*	GE**	Genossenschaft
2016	Köpenicker Straße 172 Kreuzberg (Neubau)	23	2	Forum Kreuzberg Genossen- schaft eG
2018	Yorckstraße 24-26, Möckernkiez 1-24 Kreuzberg (Neubau)	471	21	Möckernkiez eG
	Lindenstraße 90/91 Kreuzberg (Neubau)	23	-	Selbstbaugenossenschaft Berlin eG
	Lynarstraße 38/39 Wedding (Neubau)	98	4	WBG "Am Ostseeplatz" eG
2019	Krossener Straße 36 Friedrichshain (Bestandserwerb)	19	4	DIESE eG
	Gleditschstraße 39, 41, 43 Schöneberg (Bestandserwerb)	36	-	DIESE eG
	Heckmannufer 8 Kreuzberg (Bestandserwerb)	18	-	DIESE eG
	Boxhagener Straße 32 Friedrichshain (Bestandserwerb)	45	3	DIESE eG
	Forster Straße 1 Kreuzberg (Bestandserwerb)	10	-	DIESE eG
	Holteistraße 19/19a Friedrichshain (Bestandserwerb)	25	1	DIESE eG
	Junostraße 1 Frohnau (Bestandserwerb)	3	-	Mietergenossenschaft SelbstBau e.G.
2020	Lausitzer Straße 22 e-f Kreuzberg (Bestandserwerb)	10	1	Mietergenossenschaft SelbstBau e.G.
	Silbersteinstraße 8 Neukölln (Bestandserwerb)	8	-	Selbstbaugenossenschaft Berlin eG
	Friedelstraße 27 Neukölln (Bestandserwerb)	18	5	WBG "Am Ostseeplatz" eG
	Rigaer Straße 101 Friedrichshain (Bestandserwerb)	18	1	WBG "Am Ostseeplatz" eG
	Stargarder Str. 65/66 Prenzlauer Berg (Bestandserwerb)	28	5	WBG "Am Ostseeplatz" eG
2021	Ohlauer Straße 36 Kreuzberg (Bestandserwerb)	15	8	Luisenstadt eG
	Kienitzer Straße 122/124 Neukölln (Bestandserwerb)	32	-	Mietergenossenschaft SelbstBau e.G.
	Laubestraße 2 Neukölln (Bestandserwerb)	10	-	Selbstbaugenossenschaft Berlin eG
	Blücherstraße 18 Kreuzberg (Bestandserwerb)	28	1	WBG "Am Ostseeplatz" eG
	Freiligrathstraße 5 Kreuzberg (Bestandserwerb)	25	-	WBG "Bremer Höhe" eG

Jahr	Projekt	WE*	GE**	Genossenschaft
2021	Dieffenbachstraße 69 Kreuzberg (Bestandserwerb)	17	3	WBG "Bremer Höhe" eG
	Schönhauser Allee 135/135a Prenzlauer Berg (Bestandserwerb)	38	3	WBG "Bremer Höhe" eG
	Choriner Straße 12 Mitte (Bestandserwerb)	16	3	WBG "Bremer Höhe" eG
2022	Lausitzer Straße 10/11 Kreuzberg (Bestandserwerb)	9	40	Eine für Alle eG
	Kastanienallee 12 Prenzlauer Berg (Bestandserwerb)	54	2	Mietergenossenschaft SelbstBau e.G.
2023	Lilienthalstraße 4 Kreuzberg (Bestandserwerb)	29	5	WBG "Am Ostseeplatz" eG
2024	Haynauer Straße 67 Lankwitz (Bestandserwerb)	1	14	Eine für Alle eG
	Wönnichstraße 38 Lichtenberg (Bestandserwerb)	26	1	genowo eG
	Samariterstraße 32 Friedrichshain (Bestandserwerb)	33	2	Mietergenossenschaft SelbstBau e.G.
	Brehmestraße 6 Pankow (Bestandserwerb)	10	-	Selbstbaugenossenschaft Berlin eG
	Rollbergstraße 28 Neukölln (Neubau)	30	10	TRANSFRM eG
	Gotenstraße 46 Schöneberg (Neubau)	50	4	UCB Blaue Insel eG
	Max-Steinke-Straße 8 Pankow (Bestandserwerb)	8	1	WBG "Am Ostseeplatz" eG
	Karl-Kunger-Straße 7 Treptow (Bestandserwerb)	38	2	WBG "Am Ostseeplatz" eG
2025	Naunynstraße 46 Kreuzberg (Bestandserwerb)	40	-	Mietergenossenschaft SelbstBau e.G.
2026	Buckower Felder Nekölln (Neubau)	71	5	UCB Rot Buckow eG
	Robert-Uhrig-Straße 15a Lichtenberg (Neubau)	14	2	Genius Wohnbau eG
	Werlseestraße 12 Friedrichshagen (Neubau)	17	-	GSP eG
	Karl-Marx-Allee 1 – Haus A Mitte (Im Bau)	-	50	ZUSammenKUNFT eG
	Wallensteinstraße 65/66 Karlshorst (Im Bau)	197	1	GSP eG Genossenschaft selbstverwalteter Projekte
	Oberseestr. 110 Hohenschönhausen (Bauvorbereitung)	28	-	UCB Die Kurve eG
Gesamt		1.678	205	

Gesamtbestand der BjG-Mitglieder

Genossenschaft	Gründung	WE*	GE**
Selbstbaugenossenschaft Berlin "West" eG	1984	170	5
Luisenstadt eG	1986	400	25
Mietergenossenschaft Unionplatz Tiergarten eG	1989	207	-
WeiberWirtschaft eG	1989	13	69
Cooperative Mensch eG	1990	-	-
Mietergenossenschaft Selbstbau "Ost" eG.	1990	470	-
Forum Kreuzberg Wohngenossenschaft eG	1993	90	33
Genossenschaft in der alten Königstadt Brauerei eG	1996	-	48
Mietergenossenschaft Kollwitzstraße 57 eG	1996	34	-
S.O.G. eG	1996	100	-
WG Mollstraße eG	1996	248	-
HABITAT Wohngenossenschaft 1997 eG	1997	111	9
Mietergenossenschaft Wöhlertgarten eG	1999	294	-
NEUES WOHNEN Hellersdorf eG	1999	592	-
Wohnungsbaugenossenschaft "Am Ostseeplatz" eG	2000	692	51
Wohnungsbaugenossenschaft "Bremer Höhe" eG	2000	768	21
Mietergenossenschaft rs20 eG	2001	35	-
Studentendorf Schlachtensee eG	2002	1.394	-
GenossInnenschaft Schokofabrik eG	2003	40	2
genowo eG	2007	61	1
Wohnungsbaugenossenschaft in Berlin eG	2007	70	6
Möckernkiez eG	2009	471	-
Wiesenstraße 29 eG	2009	-	30
Stadtbürgergenossenschaft von 2010 eG	2010	256	-
Spreefeld Berlin eG	2012	60	1
Genossenschaft für urbane Kreativität eG	2012	-	-
Holzmarkt 25 e.G.	2012	-	32
Atelierhaus-Genossenschaft Berlin eG	2015	-	35
TRNSFRM eG	2016	30	10
urban coop eG	2016	-	-
ZUammenKUNFT Berlin eG	2016	-	50
UCB Blaue Insel eG	2017	50	2
DIESE eG	2019	153	8
Eine für Alle eG	2020	11	54
Genius Wohnbau eG	2020	14	2
UCB Rot Buckow eG	2020	71	-
GIMA Berlin-Brandenburg eG	2021	-	-
GSP eG Genossenschaft selbstverwalteter Projekte	2021	214	-
Gesamt		7.119	469

Kontakt

Email: kontakt@junge-genossenschaften.berlin
Telefon: 030 939 504 0

Impressum

Bündnis junger Genossenschaften
c/o Studentendorf Schlachtensee eG
Wasgenstraße 75 14129 Berlin

Sprecher des BjG: Andreas Barz, Ulf Heitmann
Redaktion: Johannes Schnettker, Max Ott, Julian Zwicker
Layout: Lukas Weber / Studio Remote

Berlin, Juni 2026

junge-genossenschaften.berlin

Fotocredits:

Seite 4: Jonas Tebbe • Seite 11: von oben nach unten: Bild 1, 2, 3, 5: C. Frey, Bild 4: Mirko Steffke
Seite 12: Bild 1, 3,: C. Frey, Bild 4: K12 e.V., Bild 5: Caethe Pflaeging • Seite 16: Thomas Bruns
Seite 17: Bild 1: Michael Setzpfandt, Bild 2: Thomas Bruns • Seite 18-19: Ansgar Dietrich
Seite 22-23: Caethe Pflaeging, bis auf oben rechts: K12 e.V. • Seite 24: Christina Pech (links),
Jule Kürschner (rechts) • Seite 25: Jule Kürschner • Seite 26-27: Bild 1: Benjamin Tafel, außer Bild 2
Seite 28: Kornelia Kugler (links), Matthias Wehofsky (rechts) • Seite 29: Kornelia Kugler
Seite 30-31: C. Frey

Gemeinsam machen wir Berlin wieder bezahlbar!



Atelierhaus-Genossenschaft-Berlin eG • Blaue Insel eG • Bau- und Wohngenossenschaft Spreefeld eG • Cooperative Mensch eG • Das große und das kleine Haus eG • DIESE eG • Eine für Alle eG • Forum Kreuzberg Wohngenossenschaft eG • Freiraumkooperative eG • GENOSSINNENSCHAFT SCHOKOFABRIK eG • genowo Genossenschaft für Wohnprojekte eG • Genossenschaft in der alten Königstadtbrauerei eG • GSP eG Genossenschaft selbstverwalteter Projekte • habitat eG • Holzmarkt 25 e.G. • Genossenschaft für urbane Kreativität e.G. • Mietergenossenschaft rs20 eG • Luisenstadt eG • Mietergenossenschaft SelbstBau eG • Mietergenossenschaft Unionsplatz Tiergarten eG • Mietergenossenschaft Kollwitzstraße 57 eG • Möckernkiez Genossenschaft für selbstverwaltetes, soziales und ökologisches Wohnen eG • Neues Wohnen Hellersdorf eG • POI eG • Selbstbaugenossenschaft Berlin eG • Selbstverwaltete Ostberliner GenossInnenschaft (S.O.G.) eG • Stadtbürgergenossenschaft von 2010 eG • Studentendorf Schlachtensee eG • TRNSFRM eG • UCB Rot Buckow eG • Urban Coop Berlin eG • WeiberWirtschaft eG • Wiesenstraße29 eG • WiBeG – Wohnungsbaugenossenschaft in Berlin eG • Wöhlertgarten eG • Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ eG • Wohnungsgenossenschaft Mollstraße eG • ZUSammen-KUNFT Berlin eG